



ALTENPFLEGE 2011 PFLEGE-KONGRESS

Anmeldung

Ja, ich möchte am Pflege-Kongress teilnehmen und buche hiermit verbindlich folgende Tickets:

- Halb-Tages-Ticket 1: 12. April, vormittags: EUR 89,00
- Halb-Tages-Ticket 2: 12. April, nachmittags: EUR 89,00
- Halb-Tages-Ticket 3: 13. April, vormittags: EUR 89,00
- Halb-Tages-Ticket 4: 13. April, nachmittags: EUR 89,00
- Halb-Tages-Ticket 5: 14. April, vormittags: EUR 89,00

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

- * Ich möchte über zukünftige Veranstaltungen per E-Mail informiert werden!

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben)

Teilnehmer 1

Funktion

E-Mail* (Bitte unbedingt angeben!)

Teilnehmer 2

Funktion

E-Mail* (Bitte unbedingt angeben!)

Rechnungsempfänger (ggf. Stempel)

Datum/Unterschrift

H

Ich möchte mir meinen Platz in folgenden Vorträgen sichern:

Di., 12. April 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 1 Meer der Ver-rücktheit	<input type="checkbox"/> Vortrag 2 Schmerzmanagement	<input type="checkbox"/> Vortrag 3 Fallbesprechungen
	<input type="checkbox"/> Vortrag 4 Pflege anders planen	<input type="checkbox"/> Vortrag 5 Menschenwürde	<input type="checkbox"/> Vortrag 6 Pflegevisite
Di., 12. April 14.00 – 17.30	<input type="checkbox"/> Vortrag 7 Expertenstandards	<input type="checkbox"/> Vortrag 8 Lebensqualität	<input type="checkbox"/> Vortrag 9 Risikomanagement
	<input type="checkbox"/> Vortrag 10 Umgang mit Pflegenotfällen	<input type="checkbox"/> Vortrag 11 Einzugsmanagement	<input type="checkbox"/> Vortrag 12 Medi.-Management
Mi., 13. April 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 13 Freiheitsentzug	<input type="checkbox"/> Vortrag 14 Das FEDL-Pflegermodell	<input type="checkbox"/> Vortrag 15 Pflegequalität
	<input type="checkbox"/> Vortrag 16 Gute Noten	<input type="checkbox"/> Vortrag 17 Selbsterhaltungstherapie	<input type="checkbox"/> Vortrag 18 Gute Mitarbeiter halten
Mi., 13. April 14.00 – 17.30	<input type="checkbox"/> Vortrag 19 Kurzzeitaktivierung	<input type="checkbox"/> Vortrag 20 Haftungsrisiken kennen	<input type="checkbox"/> Vortrag 21 Ernährungsmanagement
	<input type="checkbox"/> Vortrag 22 Basale Stimulation	<input type="checkbox"/> Vortrag 23 Migration + Integration	<input type="checkbox"/> Vortrag 24 Beschütztes Wohnen
Do., 14. April 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 25 IQM-Demenz	<input type="checkbox"/> Vortrag 26 Ernährungsprobleme	<input type="checkbox"/> Vortrag 27 Personalbedarf
	<input type="checkbox"/> Vortrag 28 Palliative Care Mapping	<input type="checkbox"/> Vortrag 29 Ethische Ansätze	<input type="checkbox"/> Vortrag 30 Demenz & Lebensqualität

So geht Ihre Anmeldung noch schneller:

Tel. +49 511 9910-175 • Fax +49 511 9910-199 • veranstaltungen@vincentz.net

Anmeldung im Internet unter: www.altenpflege-messe.de



ALTENPFLEGE 2011 PFLEGE-KONGRESS

12. – 14. April 2011

CCN Ost – Messegelände Nürnberg

www.altenpflege-messe.de



Die Redaktion der Fachzeitschrift **Altenpflege** hat für Sie ein abwechslungsreiches Programm zum Pflege-Kongress auf der Leitmesse **ALTENPFLEGE 2011** zusammengestellt, die vom 12. bis 14. April 2011 im Messezentrum Nürnberg stattfindet. Und sie hat dabei bewusst Schwerpunkte gesetzt. So orientiert sich das Programm einerseits an den fachlichen Informationsbedürfnissen der Pflegedienst- und der Wohnbereichsleitung. Andererseits bietet es wesentliche Impulse zu pflegerischen Top-Themen wie „Transparenzkriterien“, „Lebensqualität bei Demenz“, „Ernährung“ oder „Herausforderndes Verhalten“ mit den Top-Experten der Branche, wie Erich Schützendorf, Markus Biedermann, Barbara Romero oder Peter Dürrmann. Die angebotenen 30 Seminare sollen Ihnen einen hohen Nutzwert für die tägliche Arbeit bieten. Darüberhinaus möchten wir auf Themen aufmerksam machen, die für die Altenpflege von hoher Relevanz sind oder es in naher Zukunft sein werden.

Nutzen Sie den Pflege-Kongress in Nürnberg zur Erweiterung Ihrer Fachkompetenz und zum Austausch innerhalb Ihres Teams. Reden Sie mit, gestalten Sie mit – und verschaffen Sie sich Vorsprung durch Wissen.

Wir freuen uns auf Sie!



Holger Jenrich

Dr. Holger Jenrich
Redaktionsleiter
Altenpflege



Klaus-Dieter Nolte

Klaus-Dieter Nolte
Redaktion **Altenpflege**

08.30 – 09.30 Teilnehmerregistrierung

Di., 12. April
09.30 – 11.00

Vorträge
1 – 3
zeitgleich

Vortrag 1

**Überleben im Meer der Ver-rücktheit:
Herausforderndes Verhalten und
Selbstpflege**

*Erich Schützendorf, Tönisvorst
Leiter des Fachbereichs „Fragen des Älterwerdens“
an der Volkshochschule (VHS) des Kreises Viersen*

Menschen in der Altenpflege saugen oft sehr viel Energie ab. Was kann der Pflegenden für sich tun, damit er Kraft findet, anständig mit den Menschen umzugehen und – wenn nötig – gegen den Willen von Menschen mit Demenz zu handeln?

Vortrag 2

**Schmerzmanagement in der
stationären Altenhilfe:
Erfahrungen aus dem Projekt
„Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt
Münster“**

*Marco Hufnagel, Münster
Pflegerwissenschaftler, Paracelsus Medizinische
Privatuniversität Salzburg*

In Alten- und Pflegeheimen sind immer mehr Bewohner demenziell verändert. Weil eine Schmerzerfassung über eine Selbsteinschätzung problematisch ist, bedarf es auch einer Fremdeinschätzung von Schmerz durch die Pflegenden. Im Vortrag werden unterschiedliche Methoden zur Schmerzerfassung und damit verbundene pflegerische Vorgehensweisen vorgestellt.

Vortrag 3

**Fallbesprechungen zur Bewältigung
konkreter Entscheidungskonflikte**

*Meike Schwermann, Münster
Dipl. Pflegewissenschaftlerin, Trainerin für Palliative
Care und palliative Geriatrie, Fachbuchautorin*

In diesem Vortrag werden Formen verschiedener Fallbesprechungen erarbeitet und den Teilnehmern Instrumente zur Verfügung gestellt, mit denen sie eine Fallbesprechung moderieren können. Anschließend erfolgt ein Erfahrungsaustausch, in dem die konkrete Umsetzung gemeinsam erarbeitet wird.

**Das Vormittags-Programm können Sie für
nur 89,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)**

11.00 – 11.30 Pause

Di., 12. April
11.30 – 13.00

Vorträge
4 – 6
zeitgleich

Vortrag 4

**Pflege anders planen:
Neues Denken für einen zeitgemäßen
Pflegeprozess**

*Martin Hamburg, Hamburg
Diplom-Psychologe, Vorsitzender der DED -
Deutsche Expertengruppe Dementenbetreuung e.V.*

Der Referent plädiert für den Wechsel in eine zeitgemäße Form der Pflegeplanung, die sich an den Erkenntnissen der Hirnforschung orientiert und nicht (mehr) an der Psychologie des letzten Jahrtausends. An Beispielen wird deutlich gemacht, wie Pflege anders geplant und gesteuert werden kann, wenn die modernen Grundannahmen des menschlichen Denkens berücksichtigt werden.

Vortrag 5

**Von den Möglichkeiten, die Menschenwürde
in der Altenpflege zu wahren**

*Kathrin Holthoff, Nürnberg
Altenpflegerin, Pflegepädagogin, Wissenschaftl.
Mitarbeiterin am Institut für Gerontologie und Ethik
der Fakultät für Gesundheit und Pflege der
Ev. Hochschule Nürnberg*

Was macht Würde aus und wie lässt sie sich im Pflegealltag wahren? Im Rahmen des Vortrags werden die Aspekte „Würde und gegenseitige Wertschätzung in der Pflege“ aus Sicht der Pflegenden wie der zu Pflegenden betrachtet. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob nicht auch die Menschenwürde „pflege-würdig“ und somit „pflege-bedürftig“ ist.

Vortrag 6

**Management der Pflegevisite:
Vorsprung durch kompetente Führung**

*Elsbeth Franzen, Bremen
Krankenschwester, PDL, Geschäftsführerin
der „Qualitas“ Beratungsgesellschaft Bremen*

Damit die Pflegevisite als wichtiges Qualitäts- und Verbesserungsinstrument genutzt werden kann, müssen Rahmenbedingungen für einen sinnvollen und wirtschaftlichen Umgang mit ihr geschaffen werden. Der Vortrag thematisiert den wirtschaftlichen Nutzen der Pflegevisite sowie ihre fachlichen bzw. organisatorischen Voraussetzungen und stellt ein Verfahren zu ihrer optimalen Umsetzung vor.



Preisverleihung „Helden der Altenpflege“

am Vincentz-Stand in Halle 3
Mittwoch, 13. April 2011 um 13.30 Uhr

Das ganze Jahr 2010 hindurch wurde in der Zeitschrift Altenpflege jeden Monat ein „Held“ bzw. eine „Heldin“ ausgerufen – vorgeschlagen von Kollegen, von Heimbeiräten, Angehörigen oder Bewohnern. Als „Helden“ ausgerufen wurden Frauen oder Männer, die sich im pflegerischen Arbeitsalltag auf besondere Weise bewährt oder ausgezeichnet haben. Am 13. April 2011 wird der „Held der Altenpflege“ des Jahres 2010 feierlich prämiert. Die Redaktion **Altenpflege** rückt den Gewinner am Vincentz-Stand in Halle 3 ins Licht der Öffentlichkeit. Alle Kongressteilnehmer sind herzlich willkommen.



Voten Sie mit! Wer ist Ihr Favorit?

Es gilt, einen Jahressieger zu ermitteln. Wählen Sie Ihren Favoriten aus. Wer hat Sie am meisten beeindruckt? Wessen Leistung beurteilen Sie selbst als außergewöhnlich? Wer ist für Sie der „Held der Altenpflege 2010“?

Geben Sie Ihr Votum per Mausclick ab.

Vom 1. Januar bis zum 28. Februar 2011. Wer hat den Titel „Held der Altenpflege 2010“ am meisten verdient?

Alle Infos unter
www.altenpflege.vincentz.net/Held2010.

Für die freundliche Unterstützung vom Pflege-Kongress der ALTENPFLEGE 2011 danken wir unserem exklusiven Partner:



DAN PRODUKTE
Pflegedokumentation GmbH

Dienstag, 12. April 2011 Nachmittagsprogramm

Altenpflege

Vorsprung durch Wissen.

13.00 – 14.00

Teilnehmerregistrierung

Di., 12. April
14.00 – 15.30

Vorträge
7 – 9
zeitgleich

Vortrag 7

**Die Expertenstandards im Pflegealltag:
Tipps & Tools für Führungskräfte**

Barbara Messer, Wennigsen
Exam. Altenpflegerin, Bachelor of Business
Administration, Trainerin
Sandra Masemann, Wennigsen
Dipl.-Sonderpädagogin, Trainerin, Pflegeassistentin
und Fachautorin

Damit die Inhalte der Expertenstandards in den Köpfen hängen bleiben, reicht es nicht aus, die Texte zu lesen. Neben Fortbildungen muss es praxisnahe Alltagstipps geben, damit sich die Mitarbeiter die Inhalte einprägen. Dieser Vortrag bietet Ihnen zahlreiche Anregungen, wie Sie mit einfachen Mitteln effektiv die Umsetzung voranbringen. Es erwarten Sie leicht umsetzbare Tipps und Tools zur Anwendung der Expertenstandards.

Vortrag 8

**Lebensqualität bei Demenz:
Mit H.I.L.DE zu mehr Handlungssicherheit
und Freude in der Pflege**

Prof. Dr. Stefanie Becker, Heidelberg
Dipl.-Psychologin, Dipl.-Gerontologin,
Fachhochschule Bern

Bei Demenzerkrankten ist es besonders schwierig, die Pflegeplanung nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen auszurichten. Unsicherheit im Umgang mit den Betroffenen ist häufig die Folge. H.I.L.DE bietet Unterstützung, denn das Verfahren liefert wichtige Aussagen über die Lebensqualität der Betroffenen. Die Teilnehmer erfahren Grundlagen zur Einführung und Arbeit mit dem Instrument.

Vortrag 9

**Vorbeugen ist besser als haften!
Risikomanagement reduziert
Regressansprüche**

Rolf Höfert, Neuwied
Experte für Pflegerecht, Geschäftsführer des
Deutschen Pflegeverbandes (DPV)

Heimträger und deren Mitarbeiter werden nicht nur mit Schmerzensgeldforderungen von Betroffenen und Angehörigen, sondern seitens der Krankenkassen vermehrt auch mit Regressansprüchen aus Pflegefehlern konfrontiert. Das kann Prämienhöhungen oder auch die Kündigung des Vertrages durch den Haftpflichtversicherer zur Folge haben. In diesem Vortrag werden Ihnen haftungsmindernde Aspekte aufgezeigt.

15.30 – 16.00

Pause

Di., 12. April
16.00 – 17.30

Vorträge
10 – 12
zeitgleich

Vortrag 10

**Vorbeugen statt eilen: Sicherer Umgang
mit Notfällen in Pflegeeinrichtungen**

Elsbeth Franzen, Bremen
Krankenschwester, PDL, Geschäftsführerin der
„Qualitas“ Beratungsgesellschaft Bremen

Um in Stresssituationen fachgerecht handeln zu können, sind fachliche Kompetenz, Routine und Sicherheit im Umgang mit Notfällen gefragt. Der Vortrag vermittelt, wie Sie Notfall-Symptome erkennen, allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden und sich bei Komplikationen fachgerecht verhalten können.

Vortrag 11

**Mit H.I.L.DE das Einzugsmanagement
gestalten – Ein Praxisbericht**

Renate Deutschmann, Mannheim
PDL im Pflegeheim Almenhof

Im Almenhof in Mannheim wurde das Instrument H.I.L.DE an die Erfordernisse der Einrichtung angepasst. Das Verfahren liefert so wichtige Aussagen, wie sich demenziell veränderte Bewohner nach ihrem Einzug in der Einrichtung einleben und wie die Betreuung auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet wird.

Vortrag 12

**Medikamentenmanagement im Pflegeheim:
Was ist nötig? Was ist machbar?**

Frank Hanke, Köln
Apotheker, Entwickler der Weiterbildung
„Medikationsbeauftragte Pflegefachkraft“

Arzneimittelbedingte Erkrankungen gehören zu den häufigsten Neuerkrankungen der Bewohner in stationären Einrichtungen. Der Vortrag zeigt Möglichkeiten auf, wie Pflege zwischen den Bestimmungen der Heimaufsicht, den Heilsversprechungen der Verblisterung und alltäglichen Anforderungen den Weg zum alten Menschen finden kann.

**Stellen Sie sich Ihr Programm
individuell zusammen!**

Vormittags Kongress und nachmittags auf die Messe oder umgekehrt. Sie können natürlich auch beide Halbtages-Programme buchen.



**Das Nachmittags-Programm können Sie für
nur 89,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)**

17.30 Uhr

Kongressende 1. Tag

Die Pflegewirtschaft befindet sich in einem dynamischen Wandel. Allein die demografische Entwicklung, der oft zitierte „Pflegernotstand“ und die finanziellen Ressourcen aller Beteiligten bringen die Branche dazu, diesen Herausforderungen mit Innovationen, besseren und wirtschaftlicheren Produkten, kreativen Konzepten und wegweisenden Strategien zu begegnen.



Die **ALTENPFLEGE 2011** in Nürnberg bietet Ihnen neben zukunftsweisenden Innovationen und aktuellen Produktinformationen genau die Konzepte, Strategien und Visionen, die heute und morgen für den erfolgreichen Betrieb einer Pflegeeinrichtung unverzichtbar sind.



08.30 – 09.30

Teilnehmerregistrierung

Mi., 13. April
09.30 – 11.00

Vorträge
13 – 15
zeitgleich

Vortrag 13

Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen - Organisation und Dokumentation als Teil der Prophylaxe

*Angelika Knodel, Essen
Altenpflegerin, Diplom-Pflegewirtin,
Assistentin der Geschäftsführung der Karla Kämmer
Beratungsgesellschaft*

Dieser praxisnahe Vortrag zeigt den Zusammenhang zwischen lebensweltlicher Konzeption, einer reflektierten Ablauforganisation und der Möglichkeit der Pflegenden auf, deeskalierend und angemessen auf herausfordernde Verhaltensweisen zu reagieren.

11.00 – 11.30

Pause

Mi., 13. April
11.30 – 13.00

Vorträge
16 – 18
zeitgleich

Vortrag 16

Gute Noten durch transparente Arbeit

*Bettina Rudert und Bernd Kiefer, Essen
Beide: Diplom-Sozialarbeiter/in,
Qualitätsmanager/in, Fachautor/in*

Wie spiegelt sich gute Arbeit mit Bewohnern in den Bewertungsergebnissen der Transparenzkriterien wider? In diesem Vortrag wird auf die aktuellen Änderungen bei den Kriterien und der Bewertungssystematik eingegangen und es werden praxiserprobte Tipps vermittelt, um sich und seine Mitarbeiter auf die bevorstehenden Prüfungen vorzubereiten.

Stellen Sie sich Ihr Programm individuell zusammen!

Vormittags Kongress und nachmittags auf die Messe oder umgekehrt. Sie können natürlich auch beide Halbtages-Programme buchen.

ab 13.00 Uhr

Besuch der Fachmesse ALTENPFLEGE 2011

Vortrag 14

Das FEDL-Pflegermodell

*Barbara Messer, Wennigsen
Exam. Altenpflegerin,
Bachelor of Business Administration, Trainerin
Sandra Masemann, Wennigsen
Dipl.-Sonderpädagogin, Trainerin, Pflegeassistentin
und Fachautorin*

„Die Fähigkeiten und existentiellen Erfahrungen des Lebens“ (FEDL) ist ein Pflegemodell speziell für die Pflege von Menschen mit Demenz. Der Vortrag geht auf die Wurzeln (die AEDL, Erwin Böhm, Naomi Feil), die Haltung und Grundannahmen sowie die Wirkungsweise und die einfache Implementierung des Modells in den Alltag ein. Das Modell stellt in einzigartiger Weise die individuellen Fähigkeiten eines Menschen in den Fokus.

Vortrag 17

Die Selbsterhaltungstherapie (SET) in der stationären Pflege

*Barbara Romero, Bad Aibling
ehemalige wissenschaftliche Leiterin des
Alzheimer Therapiezentrums (ATZ) in Bad Aibling*

Bei der Selbsterhaltungstherapie (SET) stellt der therapeutische Ansatz die Förderung der individuellen Ressourcen und die Anpassung der sozialen und materiellen Umwelt an die Bedürfnisse der Erkrankten ins Zentrum der Betreuung. Erste Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis liegen jetzt vor und werden in dem Vortrag dargestellt.



Vortrag 15

Pflegequalität im Praxistest: Mobilität und Sicherheit bei Menschen mit demenziellen Einschränkungen

*Dr. Claus Heislbetz, München
Wissenschaftl. Mitarbeiter an der
Hans-Weinberger-Akademie (HWA) der AWO
Mona Frommelt, München
Direktorin der Hans-Weinberger-Akademie (HWA)*

Mit den BUKO-Qualitätsniveaus liegen evidenzbasierte Versorgungsleitlinien für die Pflege vor. Der Vortrag stellt Ergebnisse des Projektes QuInT-Essenz dar. Sie erfahren, mit welchen Instrumenten die Umsetzung gelingt und welche Qualitätsverbesserungen im Sinne der Bewohner erwartet werden.

Vortrag 18

Überlassen Sie Ihren Erfolg nicht dem Zufall: Der Mitarbeiter als wichtiger Kunde der Pflegeeinrichtung

*Heike Jurgschat-Geer, Mönchengladbach
Beraterin im Gesundheitswesen, Spezialistin für
Personalführung und -entwicklung, Lehrbeauftragte,
Trainerin für Pflegemanagement*

Gute Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsfaktor einer Pflegeeinrichtung. Die demografische Entwicklung hat einen intensiven Wettbewerb besonders um Fach- und Führungskräfte ausgelöst. Der Vortrag zeigt auf, wie Sie Ihr Personalmanagement systematisch professionalisieren und so Talente gewinnen, entwickeln und binden können.

Das Vormittags-Programm können Sie für nur 89,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

Teilnahmeinformationen

Der Pflege-Kongress **ALTENPFLEGE 2011** ist in Form von Halb-Tages-Tickets buchbar. Stellen Sie sich Ihr Programm individuell zusammen: Vormittags in den Kongress, nachmittags auf die Messe oder umgekehrt. Natürlich können Sie auch mehrere Halb-Tages-Programme buchen.

Im Rahmen von jedem Halb-Tages-Ticket können Sie jeweils zwei Vorträge besuchen. Bitte kreuzen Sie auf der Anmeldung die von Ihnen gewünschten Vorträge an. Vor Ort in Nürnberg haben Sie ggf. noch die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung mit Berechnung. Als Kongressteilnehmer haben Sie außerdem freien Eintritt zu Europas größter Fachmesse, der **ALTENPFLEGE 2011**.

Termin, Ort und Kongressdauer

12. und 13. April 2011
Vormittags: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr
14. April 2011
Vormittags: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

CCN Ost – Messegelände Nürnberg

Teilnahmegebühren Halb-Tages-Tickets

Halb-Tages-Ticket 1:
12. April, Vormittag: EUR 89,00
Halb-Tages-Ticket 2:
12. April, Nachmittag: EUR 89,00

Halb-Tages-Ticket 3:
13. April, Vormittag: EUR 89,00
Halb-Tages-Ticket 4:
13. April, Nachmittag: EUR 89,00

Halb-Tages-Ticket 5:
14. April, Vormittag: EUR 89,00

In den Teilnahmegebühren enthalten

- Kongressunterlagen in digitaler Form
- Messeintritt ALTENPFLEGE 2011
- Messekatalog

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

Mittwoch, 13. April 2011 Nachmittagsprogramm

13.00 – 14.00

Teilnehmerregistrierung

Mi., 13. April
14.00 – 15.30

Vortrag 19

Wertschätzende Kurzzeitaktivierung mit der TTB-Fühlschnur und anderen Medien

Bettina Rudert und Bernd Kiefer, Essen
Beide: Diplom-Sozialarbeiter/in,
Qualitätsmanager/in, Fachautor/in

Wie demenzkranken Menschen Zuwendung und Wertschätzung vermittelt werden kann, auch wenn nur wenige Minuten zur Verfügung stehen, zeigen die Referenten am Beispiel des therapeutischen Tischbesuchs (TTB), einer leicht erlernbaren und im Pflegealltag einfach umsetzbaren Methode zur Kurzzeitaktivierung. Der Schwerpunkt liegt im kreativen Einsatz von Fühlschnuren, die auf die Lebenswelt der Bewohner Bezug nehmen.

15.30 – 16.00

Pause

Mi., 13. April
16.00 – 17.30

Vortrag 22

Basale Stimulation in der Pflege von Menschen mit Demenz: Wie Sie Begegnung erfolgreich gestalten können

Marlies Schwarz-Heller, Tönisvorst
Exam. Krankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation® in der Pflege, Pain Nurse

Basale Stimulation® in der Pflege will als Pflegekonzept verstanden werden, das eine Annäherung an die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Menschen darstellt. Im Vortrag werden praktische Elemente aufgegriffen, die der Begleitung von Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz dienen können.

17.30 Uhr

Kongressende 2. Tag

Vortrag 20

Haftungsrisiken reduzieren: Rechtssichere Dokumentation bei Stürzen, freiheitsentziehenden Maßnahmen und Wunden

Isabel Bierther, Essen
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht,
Fachreferentin beim Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB)

Ist die Pflegedokumentation unvollständig, drohen nicht nur schlechte Noten bei der Transparenzprüfung, sondern sogar haftungs- und arbeitsrechtliche Konsequenzen. Um das zu vermeiden, sollte jede Fachkraft die Anforderungen an die Dokumentation auch aus rechtlicher Sicht kennen.

Vortrag 23

Migration + Integration = Karriere in der Altenpflege? Nutzung vorhandener Personalressourcen zur Bewältigung des Fachkräftemangels

Andreas Bartels, Berlin
Referent für Europa, AWO-Bundesverband Berlin
Tamara Lüth, Essen
Projektleiterin „Das Gold in den Köpfen“, AWO Essen

In der Pflege steigt der Anteil an Mitarbeitern mit Migrationshintergrund kontinuierlich an. Aufgrund des Fachkräftemangels in der Altenpflege führt die Arbeiterwohlfahrt in NRW ein Projekt durch, das bereits Beschäftigte mit Zuwanderungsgeschichte zu Fach- und Führungskräften qualifiziert. Im Vortrag informieren auch zwei Beschäftigte mit Migrationshintergrund über den praktischen Mehrwert des Projekts für ihre eigene Karriereplanung.

Altenpflege

Vorsprung durch Wissen.

Vortrag 21

Den Expertenstandard Ernährungsmanagement erfolgreich umsetzen

Sabine Lange, Hamburg
Qualitätsbeauftragte im Haus an der Finkenau,
PFLEGEN@WOHNEN

Die Teilnehmer erfahren am Beispiel des Hauses an der Finkenau in Hamburg, wie sie den Expertenstandard in ihrem Haus erfolgreich umsetzen. Von der Risikoeinschätzung über die Vorbeugung von Mangelernährung bis hin zur Qualifikation der Pflegemitarbeiter und konkreten Maßnahmen rund um die Verpflegung.

Das Nachmittags-Programm können Sie für nur 89,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

Vortrag 24

Beschütztes Wohnen – eine qualitätsgeleitete Pflegeoase

Monika Stukenborg, Osnabrück
PDL im Heywinkel-Haus Osnabrück

2009 eröffnete das Heywinkel-Haus einen Bereich für die Betreuung schwerstementer Menschen. Für dieses alternative Pflegeoasenmodell führt die Fachhochschule Osnabrück eine Evaluationsstudie durch. Der Vortrag stellt Erfahrungen mit dieser Betreuungsform und erste Ergebnisse der Evaluationsstudie vor.



Teilnahmebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn zu überweisen. Bei später vorgenommenen Anmeldungen sind die Teilnahmegebühren sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung zu begleichen. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis zum 14. März 2011 ist eine Stornierung der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurück erstattet. Bei Stornierungen eingehend ab dem 15. März 2011 wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung oder bei einer Absage ab dem 29. März 2011 ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine/n ErsatzteilnehmerIn zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogebühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet.

Anmeldeschluss: 25. März 2011

Bis zum 25. März 2011 werden Anmeldungen zum Pflege-Kongress angenommen und schriftlich bestätigt. Für nach diesem Zeitpunkt noch verfügbare Plätze können Anmeldungen nur noch direkt vor Ort im Kongressbüro Nürnberg vorgenommen werden.

Anreise und Übernachtung

Informationen zu Vorzugspreisen für Ihre Anreise mit der Bahn sowie zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.altenpflege-messe.de

Veranstalter

Vincentz Network GmbH & Co. KG
Veranstaltungsdienste
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon +49 511 9910-175
Telefax +49 511 9910-199
veranstaltungen@vincentz.net
www.altenpflege.vincentz.net

Donnerstag, 14. April 2011 Vormittagsprogramm

Altenpflege

Vorsprung durch Wissen.

08.30 – 09.30

Teilnehmerregistrierung

Do., 14. April
09.30 – 11.00

Vorträge
25 – 27
zeitgleich

Vortrag 25

Die Qualität in der Dementenbetreuung verbessern durch IQM-Demenz

Petra Stahl, Kassel
Dipl. Gerontologin

Wie können Fach- und Führungskräfte eine ständige Verbesserung in der Pflege und Betreuung von Demenzkranken sicherstellen? Das Integrierte Qualitätsmanagement Demenz (IQM-Demenz) – entwickelt von der Deutschen Expertengruppe Dementenbetreuung (DED) – gibt wichtige Instrumente an die Hand. Die Teilnehmer erfahren, wie das QM-System in den wichtigsten Leistungsbereichen der Einrichtung angewendet wird.

Vortrag 26

Wenn man vergisst, was man is(s)t: Zum Umgang mit Ernährungsproblemen bei Menschen mit Demenz

Markus Biedermann, Rumisberg/Schweiz
Eidg. Dipl. Küchenchef und Dipl.-Gerontologe,
Entwickler des mehrfach preisgekrönten
„Heimkoch“-Konzepts, Fachbuchautor

Menschen mit Demenz sind mit dem Essen und Trinken oft überfordert, Mangelernährung oder Nahrungsverweigerung sind nicht selten die Folge. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie derartigen Problemen durch die Methode der Basalen Stimulation und durch akustische, olfaktorische oder haptische Erlebnisse begegnen können.

Vortrag 27

Zusätzliche Alltagsbegleitung oder fachgerechte Betreuung? – Handlungsbedarfe zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Peter Dürrmann, Holle
Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH
und stellv. Vorsitzender des DVLAB e.V.

Es ist ein großer Unterschied, ob eine Einrichtung zusätzliches Betreuungspersonal für Menschen mit Demenz aufgrund einer eingeschränkten Alltagskompetenz oder fachlich qualifiziertes Personal zur Versorgung bei herausforderndem Verhalten benötigt. Da aber die Bemessung des Leistungsanspruches mit der jetzigen Pauschalregelung der §§ 45 und 87 SGB XI nicht vereinbar ist, gibt der Referent Empfehlungen ab, wie mit der Situation umgegangen werden kann.

11.00 – 11.30

Pause

Do., 14. April
11.30 – 13.00

Vorträge
28 – 30
zeitgleich

Vortrag 28

Palliative Care Mapping: Wie Sie überprüfen können, ob Ihr Sterbebegleitungskonzept beim Sterbenden ankommt

Stephan Kostrzewa, Mülheim/Ruhr
Exam. Altenpfleger, Dipl. Sozialwissenschaftler,
Fachbuchautor, Fachdozent für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen

Der Vortrag stellt den Umgang mit dem Palliative Care Mapping (PCM) dar. Dieser Ansatz überprüft das Sterbebegleitungsangebot einer Einrichtung aus der Perspektive der Bewohner, der Angehörigen und der Mitarbeiter und zeigt dessen Stärken und Schwächen auf.

Vortrag 29

Gerecht, selbstbestimmt, gut: Ethische Ansätze in der Verpflegung hochbetagter Menschen

Markus Biedermann, Rumisberg/Schweiz
Eidg. Dipl. Küchenchef und Dipl.-Gerontologe,
Entwickler des mehrfach preisgekrönten
„Heimkoch“-Konzepts, Fachbuchautor

Wenn es um die Ernährung pflegebedürftiger Menschen geht, dürfen ethische und moralische Grundsätze nicht außen vor bleiben. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie in Fragen des Essens und Trinkens Gerechtigkeit und Autonomie gewährleisten, Gutes tun und Schaden abwehren können.

Vortrag 30

Lebensqualität von Menschen mit Demenz - für wen?

Christian Müller-Hergl, Dortmund
Dipl.-Theologe, Altenpfleger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Dialogzentrum Demenz“ des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke

Lebensqualität als Leitfaden stellt die bürokratische und kundenorientierte Scheinbewältigung von Demenz in Institutionen in Frage. Der Vortrag wird aufzeigen, wie Orientierung am Wohlbefinden den Kontrollgedanken zurückdrängt und gleichzeitig Möglichkeiten eröffnet, Lebensimpulse in angemessenen Kontexten zuzulassen.

ab 13.00 Uhr

Besuch der Fachmesse ALTENPFLEGE 2010



Das Vormittags-Programm können Sie für
nur 89,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)